

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Johan Bodnar
Pressesprecher

Telefon
(03334) 64 – 512
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

E-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 215/2020 vom 3. November 2020

Publikation zum Eberswalder Goldschatz erschienen

Neben der Eberswalder Wurst und dem Spritzkuchen ist der Goldschatzfund von Eberswalde eines der städtischen Geschichtsartefakte, die bis weit über die Grenzen des Barnim und Brandenburgs hinaus bekannt sind. „Der Goldschatz ist einer der spektakulärsten archäologischen Funde des 20. Jahrhunderts in Mitteleuropa“, so Birgit Klitzke, die Leiterin des Museums Eberswalde.

Seit der sehr gut besuchten Sonderausstellung zum Eberswalder Goldschatz im Jahre 2018 gab es immer wieder Nachfragen von Interessierten, ob es denn eine entsprechende Publikation zum Thema geben würde. Diese wurde nun am 3. November 2020 im Museum Eberswalde vorgestellt.

„Unser Museum hat mit der Publikation zum Goldschatz das archäologische Wahrzeichen der Stadt besonders gewürdigt. Das Begleitheft wird uns auch in unserem Bestreben, den Goldschatz vielleicht eines Tages wieder nach Deutschland zurück zu holen, unterstützen“, so Bürgermeister Friedhelm Boginski. Das Begleitheft zeichnet auf knapp 66 Seiten die Geschichte und den Weg des Goldschatzes nach, seit seinem Fund bei Erdarbeiten in der Messingwerksiedlung 1913 über die Verlagerung nach Russland in Folge des Zweiten Weltkrieges bis hin zur Wiederentdeckung im Moskauer Puschkin-Museum im Jahr 2004.

„Ziel der Publikation und der Ausstellung war es, zum einen die Ergebnisse eines wegweisenden deutsch-russischen Forschungsprojektes der Öffentlichkeit vorzustellen und zum anderen die Geschichte des größten jemals in Deutschland entdeckten Goldschatzes aus der Bronzezeit am Ort seiner Auffindung zu erzählen“, so Birgit Klitzke.

Schon kurz nach seiner Auffindung wurde der rund 2,6 kg schwere und 81 Teile umfassende Goldschatz nahe der Fundstelle bei Eberswalde öffentlich ausgestellt. Heute ist er als Replikation im Museum Eberswalde zu sehen. Möglich wurden die Ausstellung und die Publikation durch die enge Zusammenarbeit des Museums mit dem Berliner Museum für Vor- und Frühgeschichte. Auch zahlreiche Abbildungen und weiterführende Informationen in der Publikation sind dieser Kooperation zu verdanken.

Das Begleitheft zur Ausstellung „Der Goldschatz von Eberswalde im Fokus der Wissenschaft“ ist mit einer Gesamtauflage von 700 Stück erschienen und ist ab sofort ausschließlich in der Tourist-Information im Museum Eberswalde, Steinstraße 3, zum Preis von zehn Euro zu erwerben.